

Brandfall im Schulhaus Sins ein Jahr danach noch immer ungeklärt

# 70 Personen wurden überprüft

Genau ein Jahr ist es her seit dem Brandanschlag im Sekundarschulhaus in Sins. Die Ermittlungen blieben bis heute ohne Erfolg.

Wie Bruno Dössegger, Postenchef der Kantonspolizei in Muri, auf Anfrage sagte, sind die Ermittlungen «vorläufig eingestellt». Das heisse aber nicht, dass man allfälligen Hinweisen nicht jederzeit nachgehen würde. «Wir haben genügend Spuren gesichert, um den oder die Täter sofort überführen zu können, falls wir auf Anhaltspunkte stossen sollten.»

Entgegen den ersten Annahmen, ist es der Polizei nicht gelungen, die Täterschaft schnell zu ermitteln. Dössegger zieht eine ernüchternde Bilanz bezüglich der Geschehnisse vor Jahresfrist: Tatsächlich sei man aufgrund der erfolgreichen Spurensicherung sowie weiterer polizeilicher Erhebungen optimistisch gewesen, den Fall rasch lösen zu können. Leider habe sich das nicht bewahrheitet.

## DNA-Probe gesichert

Nachdem die intensiven Ermittlungen innerhalb des ersten halben Jahres nicht zum Erfolg führten, hat die Polizei sie vorderhand eingestellt. Wie



Das Sekundarschulhaus in Sins ist nach dem mutwilligen Brandanschlag vor einem Jahr wieder hergerichtet. Die Täterschaft ist nach wie vor unbekannt.

Bild: Archiv

Staatsanwalt Stephan Meyer, der die Ermittlungen in Zusammenarbeit mit der Kapo Muri leitete, ausführte, stammen die gesicherten DNA-Proben von einer männlichen Person. Bei 70 Personen aus dem unmittelbaren Umfeld der Schule wurde im Verlauf der Untersuchungen eine DNA-Analyse angeordnet – allesamt waren sie negativ ausgefallen.

Während die Daten der überprüften Personen nun aus der Datenbank

gelöscht und die Verfahren dazu definitiv eingestellt werden, bleibt die DNA-Analyse des unbekanntes Täters in den Akten. Jederzeit könne man darauf zurückgreifen, sagt Stephan Meyer und betont, dass es auch zu einem späteren Zeitpunkt durchaus noch möglich sei, den Täter zu überführen. «Wird er in irgendeinem Zusammenhang wieder straffällig, kann ihm diese Tat einwandfrei nachgewiesen werden.» Obwohl man nur

die Spuren eines Täters gesichert hat, schliesst Meyer nicht aus, dass am Brandanschlag mehrere Personen beteiligt waren.

Wie die Ermittlungen ergaben, hatten sehr viele Leute freien Zugang zum Schulhaus. Ausserdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Türe nicht abgeschlossen war.

## Keine Hinweise zu Statuen-Kopf

Die Polizei tappt also weiterhin völlig im Dunkeln. Erstaunt zeigte sich der Postenchef der Kapo Muri ferner über die Tatsache, dass es zum aufgefundenen Kopf einer Statue keinen einzigen Hinweis gab. Die Polizei hatte sich mit einem Aufruf zu diesem seltsamen Fundstück an die Bevölkerung gewandt und sich daraus wertvolle Informationen erhofft. Der Steinkopf aus grobem Beton wurde in der Brandnacht am Tatort gefunden und gab Rätsel auf.

In der Nacht auf den 25. März 2010 hatten im Sekundarschulhaus Ammannsmatt Vandalen schwer gewütet. Ausgelöst durch einen gelegten Brand in einem Lavabo eines Schulzimmers wurde praktisch das ganze dreistöckige Gebäude in Mitleidenschaft gezogen. Der Unterricht konnte einige Zeit nur bedingt aufrecht erhalten werden, der Schaden belief sich auf rund eine halbe Million Franken. Sowohl die Polizei als auch die Gemeindebehörden waren optimistisch und setzten alles daran, den Fall möglichst schnell zu lösen. Bisher vergebens.

Martha Zurfluh

## Vorstand Procap Freiamt verstärkt mit neuem Aktuar

Procap Freiamt, der Verein für Menschen mit Handicap, betreut 250 Mitglieder in der Region. Zurückblickend auf 50-jähriges Bestehen, konnte die Generalversammlung am 18. März in der Kantine der Integra Freiamt, Wohlen, durchgeführt werden. Zukunftsweisende Beschlüsse wurden einstimmig angenommen.

Die gut besuchte Sitzung wurde mit Begrüssung der Mitglieder und Gäste eröffnet. Unser Service- und Küchenteam sorgte für Speis und Trank. Gestärkt konnten die Traktanden von Präsident Walter Christen, Mellingen, behandelt werden. Die mehrseitigen Protokolle der Vorjahres-Sitzung sind jedem Mitglied zugesandt worden. Der Jahresbericht des Präsidenten wird lebhaft mit kommentierten Bildern ab Beamer präsentiert. Die Druckversion wird dem neuen Protokoll beigelegt. Die Finanzen weisen eine gesunde Basis auf. Die Jubiläumsanlässe und Druckerzeugnisse vom Jahr 2010 wurden durch Sponsoren und Spenden kostendeckend finanziert. Damit haben wir nur eine sehr geringfügige Veränderung des Vereinsvermögens

zu verzeichnen. Nochmals herzlichen Dank für die grosse Unterstützung und Solidarität zu unserem Fest.

Die Anpassung der Mitgliederbeiträge in Form einer Erhöhung wurde notwendig. Ein grosser Anteil des Jahresbeitrages deckt Kosten für die Leistungen vom Zentralverband auf gesamtschweizerischer Ebene und trägt unsere Sozialversicherungs-Beratungsstelle. Während mindestens zehn



Der Präsident führte gekonnt durch die Generalversammlung. Bild: zVg

Jahren konnten die Beiträge ohne Erhöhung gehalten werden. Alle Beschlüsse, auch die Entlastung des Vorstandes, wurden von den stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig angenommen.

Die Tätigkeiten im Vorstand werden als Freiwilligenarbeit geleistet. An dieser GV konnte ein neuer Aktuar gewählt werden. Die bisherige Aktuarin bleibt als Beisitzerin. Mit dieser Massnahme können wir unsere Aufgaben besser aufteilen.

Die Gäste vom Zentralverband, von den Nachbar-Sektionen, von Partnervereinen und von der Gastgeber-Institution richteten ein Grusswort mit aktuellen, ernsten Themen an die Versammlungsteilnehmer.

In diesem Jahr werden massive Sparmassnahmen in der Invalidenversicherung und der Arbeitslosenversicherung realisiert. Unsere Mitglieder mit gesundheitlicher Einschränkung werden damit sehr belastet. Dazu kommt der Systemwechsel im Gesundheitswesen. Es ist unsere Aufgabe auf allen Ebenen der Procap Organisation, die Veränderungen auf Sozialverträglichkeit zu prüfen. Dringende Kurskorrekturen bei der Umsetzung sind nicht ausgeschlossen. Wir bleiben am Ball. Felix Maurer

## INFORMATIONEN

### Personelle Neuerung bei der ZSO Oberfreiamt ab

Der bisherige Zivilschutzkommandant Alois Steigmeier wird per Ende März 2011 in den verdienten vorzeitigen Ruhestand treten. Der Vorstand des Gemeindeverbandes Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Oberfreiamt GBZO dankt ihm für die seit der Gründung der regionalen Zivilschutzorganisation geleisteten wertvollen Dienste bestens. Er wird nach dem 1. April 2011 als nebenamtlicher Sektionschef weiterhin in einem Teilpensum tätig sein.

Als Nachfolger hat der Vorstand des GBZO Herr Romuald Brem, Rottenschwil, gewählt. Er hat seine Stelle als Zivilschutzkommandant und Zivilschutzstellenleiter am 1. März 2011 angetreten.

Wir wünschen ihm für die neue verantwortungsvolle Aufgabe viel Elan und Freude am Dienst an der Bevölkerung des Oberfreiamtes. Wir heissen ihn bei der ZSO Oberfreiamt herzlich willkommen und hoffen auf eine erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit. Vorstand GBZO